

Sparkasse Altengronau bleibt vorerst geschlossen

In der Nacht vom 29. August wurde die Sparkassen-Geschäftsstelle in Altengronau durch eine Geldautomatensprengung verwüstet.

„Die Schäden an den Räumlichkeiten sind erheblich“, beschreibt Vorstandsmitglied Torsten Priemer die momentane Situation. Als einzigen positiven Punkt sieht die Sparkasse die Tatsache, dass es bei der Sprengung des Geldautomaten keine Verletzten gab.

Aus heutiger Sicht, so der Sparkassenvorstand, sei eine kurzfristige Wiederaufnahme des Betriebes in Altengronau nicht machbar. „Aktuell werden im Rahmen von Gutachten alle Schäden ermittelt, die in Folge des Attentats entstanden sind“, so Priemer. Die Sparkasse werde, sobald sie die Freigabe hierfür habe, mit den Planungen zum Wiederanlauf des Service- und Beratungsangebotes beginnen.

Ziel der Sparkasse sei es hierbei, die Sparkasse Altengronau für die Zukunft auszurichten, was mit entsprechenden räumlichen Veränderungen verbunden sein wird. Für die nach Freigabe folgenden planerischen und handwerklichen Arbeiten ist ein entsprechender Zeitraum einzuplanen. „Aus heutiger Sicht halten wir eine Wiedereröffnung noch in diesem Jahr ehrlicherweise nicht für realistisch“, beschreibt Torsten Priemer.

Die Sparkasse betreut die Altengronauer Kunden daher in den nächsten Monaten von ihrer Geschäftsstelle in Sterbfritz aus, besucht Kunden auf Wunsch auch zuhause. Der Briefkasten für die Post der Kunden und Überweisungen wird kurzfristig wieder zur Verfügung stehen.

Torsten Priemer bittet die Kunden um Geduld: „Wir sind in unserer Sparkassengeschichte erstmalig mit einer solchen Ausnahmesituation konfrontiert, die wir sorgsam lösen wollen. Unser Ziel bleibt es, in Altengronau ein gutes Raumangebot anzubieten, um für Service und Beratung zeitgemäß weiterhin präsent zu sein.“

Schlüchtern, 13.09.2018